Zeitschrift: Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria

Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband

Band: 112 (2020)

Heft: 2

Artikel: Wasserhaushalt der Schweiz 2019 : eine kliamtologische Einordnung

Autor: Liechti, Katharina / Barben, Martin / Zappa, Massimiliano

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-941690

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wasserhaushalt der Schweiz 2019

Eine klimatologische Einordnung

Katharina Liechti, Martin Barben, Massimiliano Zappa

Wasserhaushalt der Schweiz

Die Wasserhaushaltskomponenten Niederschlag, Abfluss, Verdunstung sowie der Zufluss aus dem Ausland lagen 2019 über dem langjährigen Durchschnitt der Jahre 1981–2010 (*Tabelle 1*). Der Speicherverlust in den von Gletschern massgeblich beeinflussten Gebieten war wie schon 2018 erheblich. So lag der Anteil der Eisschmelze am gesamtschweizerischen Abfluss bei 4,1 %, was fast dem Dreifachen des Normwertes 1981–2010 entspricht (*Bild 1*).

Regionale Unterschiede

Der Jahresniederschlag lag in weiten Teilen des Landes im Bereich der Norm. In den Bergen im Osten (Rhein, Inn) und Süden (Tessin, Maggia) lagen die Werte jedoch 15–25 % darüber (Bild 2). Der Grund für diesen Überschuss liegt hauptsächlich in den aussergewöhnlich intensiven Schneefällen, welche sich im Januar und April im Einzugsgebiet von Rhein und Inn und im November im Tessin ereigneten.

Der drittwärmste Sommer seit Messbeginn 1864 (MeteoSchweiz, 2020) hatte in der ganzen Schweiz eine überdurchschnittliche Verdunstung zur Folge. Im Einzugsgebiet der Aare führte dies in Kombination mit den leicht unterdurchschnittlichen Niederschlagssummen zu einem unterdurchschnittlichen Jahresabfluss. Im Einzugsgebiet der Birs, welche nur sehr geringfügig von Schneeschmelze profitieren kann, ist dieses Abflussdefizit noch ausgeprägter (Bild 2).

Auffallend ist die grosse Speicherzunahme im Tessin. Dies liegt vor allem an den aussergewöhnlich ergiebigen Schneefällen im November 2019. Hingegen liessen im Einzugsgebiet der Rhone die beiden Hitzewellen im Juni und Juli die Gletscher schmelzen, was sich im grossen Speicherverlust zeigt (Bild 2). Dieser Verlust entspricht fast dem doppelten Normwert für dieses Einzugsgebiet (siehe Tabelle 1 rechte Spalte).

Wasserbilanz Schweiz 2019 (1981-2010)

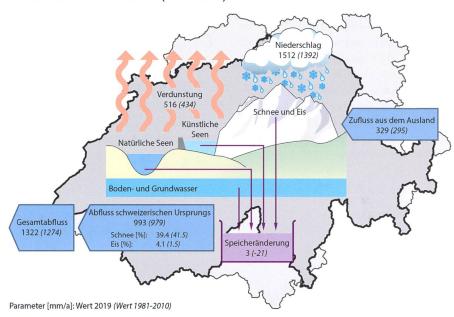


Bild 1: Kennzahlen (mm pro Jahr) für den Wasserhaushalt der Schweiz für das Kalenderjahr 2019 und kursiv in Klammern für die Normperiode 1981 – 2010. Abgebildet sind die politische (grau) und die hydrologische Schweiz (hellgrau).

| Flussgebiet | P [mm/a] | | R [mm/a] | | E [mm/a] | | dS [mm/a] | |
|---------------------------|----------|------|----------|------|----------|------|-----------|------|
| | Ref | 2019 | Ref | 2019 | Ref | 2019 | Ref | 2019 |
| Rhein-Domat/Ems | 1516 | 1874 | 1171 | 1393 | 349 | 436 | -4 | 44 |
| Thur-Andelfingen | 1416 | 1513 | 890 | 864 | 528 | 637 | -2 | 12 |
| Birs-Münchenstein | 1076 | 998 | 564 | 408 | 513 | 564 | -2 | 26 |
| Aare-Bern | 1708 | 1753 | 1333 | 1300 | 400 | 498 | -25 | -45 |
| Aare-Bern bis Brügg | 1414 | 1453 | 939 | 863 | 484 | 575 | -10 | 16 |
| Aare-Brügg bis Brugg | 1337 | 1346 | 838 | 736 | 506 | 583 | -7 | 27 |
| Reuss-Mellingen | 1743 | 1854 | 1298 | 1294 | 460 | 579 | -16 | -18 |
| Limmat-Zürich | 1869 | 2068 | 1404 | 1477 | 468 | 586 | -3 | 5 |
| Rhône – Porte du Scex | 1395 | 1402 | 1176 | 1246 | 335 | 380 | -117 | -224 |
| Ticino-Bellinzona | 1694 | 2087 | 1322 | 1409 | 367 | 444 | 5 | 235 |
| Tresa – Ponte Tresa | 1553 | 1802 | 1058 | 1089 | 485 | 590 | 10 | 123 |
| Inn/En-Martina | 1129 | 1423 | 881 | 1027 | 276 | 390 | -29 | 6 |
| Politische Schweiz-Inland | 1392 | 1512 | 979 | 993 | 434 | 516 | -21 | 3 |
| Zufluss aus dem Ausland | | | 295 | 329 | | | | |
| Gesamtabfluss | | | 1274 | 1322 | | | | |
| Hydrologische Schweiz | 1426 | 1583 | 983 | 1019 | 459 | 544 | -15 | 20 |

Tabelle 1: Natürlicher Wasserhaushalt der ganzen Schweiz und bedeutender Grosseinzugsgebiete für 2019 und die Normperiode 1981–2010 (mm pro Jahr). P: Niederschlag; R: Abfluss; E: Verdunstung; dS: Speicheränderungen. Siehe auch Zappa et al. (2017).

Jahresverlauf

In den Bergen, im Wallis und in den Ostalpen waren die Monate Januar bis April sehr schneereich. Die erste Hitzewelle des Jahres führte im Juni zu einer schnellen und starken Schneeschmelze, welche sich klar im überdurchschnittlichen Abflusswert widerspiegelt (Bild 3). Die tieferen Lagen waren dagegen schon früh schneefrei, wodurch die Verdunstung bereits im Februar und März überdurchschnittliche Werte und im Juni mit der ersten Hitzewelle ihr Maximum erreichte. Das Bodenfeuchtedefizit Ende 2018 hatte noch Auswirkungen bis in den April 2019. Im niederschlagsreichen und kühlen Mai (Meteo Schweiz, 2020) konnte sich die Situation zwischenzeitlich erholen. Die beiden Hitzewellen im Juni und Juli liessen das Bodenfeuchtedefizit jedoch schnell wieder anwachsen. Die Niederschläge ab Oktober führten gegen Ende des Jahres zu einer leichten Entspannung.

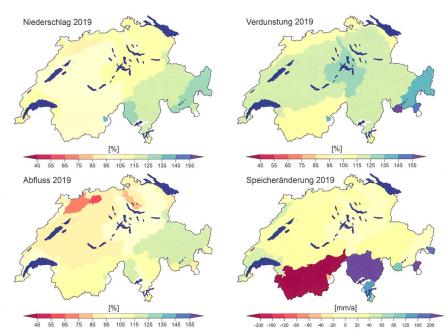


Bild 2: Wasserbilanzkomponenten der Grosseinzugsgebiete. Prozentuale Abweichungen 2019 gegenüber der Normperiode 1981 – 2010 für den mittleren Niederschlag (ol), die mittlere Verdunstung (or) und den mittleren Abfluss (ul) sowie die absolute Speicheränderung 2019 gegenüber 2018 in mm (ur).

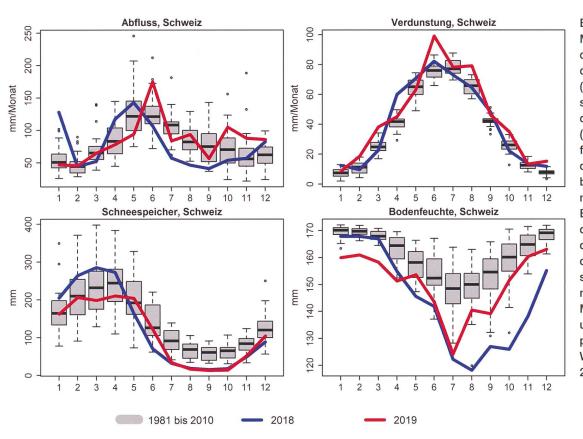


Bild 3: Monatswerte für den Abfluss (ol), die Verdunstung (or), den Schneespeicher (ul) und die Bodenfeuchte (ur). Die Boxplots fassen die Daten der Jahre 1981 bis 2010 zusammen. Die grauen Boxen umfassen die mittleren 50 % der Datenwerte, die horizontale schwarze Linie markiert den Median. Die blaue und rote Linie repräsentieren die Werte für die Jahre 2018 und 2019.

Quellen:

MeteoSchweiz (2020): Klimabulletin Jahr 2019. Zürich. Zappa, M., Liechti, K., Barben, M. (2017): Wasserhaushalt der Schweiz 2.0 – Eine validierte, modellgestützte Methode für die Bilanzierung der Wasserressourcen der Schweiz. Wasser Energie Luft, 109(3), 203–212.

Autorer

Dr. Katharina Liechti, Dr. Massimiliano Zappa Eidg. Forschungsanstalt WSL Zürcherstrasse 111, CH-8903 Birmensdorf kaethi.liechti@wsl.ch Dr. Martin Barben Bundesamt für Umwelt, Abteilung Hydrologie CH-3003 Bern-Ittigen